

Landschaftspflege im NSG Schnaakenmoor

Optionen

Weiterführung Status Quo

Kooperation mit Gut Haidehof

Aufbau einer Herde bei der Revierförsterei Klövensteen

Kombination mit anderen Beweidungsprojekten



Weiterführung Status Quo

- Pflegemaßnahmen durch Revierförsterei Klövensteen: ~9.200 €/Jahr
 - Manuelles Entkusseln durch betreuende Vereine:
 - ~115 Stunden/Jahr durch die GÖP,
 - 120 - 140 Stunden/Jahr durch NABU
 - Jährlicher Mooraktionstag mit bis zu 50 Teilnehmern
 - Maßnahmen der BUE: Kosten für maschinelles Schopfern ca. 5.000 €/ha
- Fortschreitenden Sukzession und Zustand der Flächen zeigen, dass bisherige Pflegemaßnahmen nicht ausreichen, um Heideflächen nachhaltig zu erhalten.



Grundvoraussetzungen f. Beweidung

- Maschinelle Vorbereitung der stark verbuschten und vergrasten Flächen durch Plaggen und Heideneuaussaat
- Allokation notwendiger finanzieller und personeller Ressourcen
- „Learning by doing“: Benötigte Herdengröße und Beweidungsdauer durch unterschiedliche Flächengrößen der Beweidungsareale erst in der Praxis feststellbar: flexibles Eingreifen und Nachsteuern notwendig!



Tierschutzrechtl. Voraussetzungen f. Beweidung

Aufgrund der Zuständigkeit der Revierförsterei Klövensteen für die Flächen des NSG, des Seuchenschutzes der Tiere des Wildgeheges und des Tierschutzes wäre Beweidung nur unter Einhaltung folgender Voraussetzungen möglich:

- Vorlage v. Nachweisen über Herdengesundheit und umfassender Seuchenprävention (von entsprechenden Fachtierärzten) vor Auftrieb und periodisch während der Beweidungsdauer
- Ausschließlicher Einsatz geeigneter Schafrassen für Magerstandorte in variabler, der Fläche angepasster Herdengröße
- Sicherstellung eines verlässlichen Herdenmanagements (zweimal tägliche Kontrolle, tierschutzrechtl. abgesicherte Haltung u. Versorgung)
- Herdenschutz vor Wölfen gemäß Regelungen des Wolfsmanagementpläne (Elektronetze oder mit Breitbandlitzen oder Litzenzäune mit Zusatzschutz, beides in entsprechender Höhe, sowie zusätzlich Herdenschutzhunde)



Option 1 – Kooperation mit dem Gut Haidehof

- Mittel- bis langfristiger Zeithorizont, Realisierung in Abh. der Genehmigung als privilegierter Landwirtschaftlicher Betrieb
- Herdenmanagement obliegt dem Gut Haidehof (Rolf Haug)
- Herde ganzjährig beheimatet am Gut Haidehof
- Aufbau neuer Herde, Planung 40-70 Exemplare der Gehörnten Moorschnucke u. ähnliche Anzahl des Rohwolligen Pommerschen Landschaf
- Beweidungsmethoden etc. in Abstimmung mit Auftraggeber
- Zusammenarbeit mit Regionalpark Wedeler Au erwünscht



Option 2 – Aufbau Herde bei der Revierförsterei Klövensteen

- Mittel- bis langfristiger Zeithorizont, Realisierung in Abh. von Fortbestand und Entwicklungsperspektive des Wildgehege Klövensteen
- Herdenmanagement obliegt der Revierförsterei Klövensteen
- Herde ganzjährig beheimatet bei der Revierförsterei Klövensteen
- Sommerbeweidung tagsüber in Zäunung, abendlicher Eintrieb in Stall
- Geeignetste Schafrassen: Heidschnucken, Rauhwolliges Pommersches Landschaf, o.ä..
- Startgröße Herde: ca. 10 Muttertiere und ein Bock,
- Öffentlichkeitswirksame u. umweltpädagogische Begleitung
- Option/ Zusätzliche Perspektive: Zeitweise Öffnung der Biotopgestaltungsfläche für die Beweidung mit Wildtieren aus dem Gehege



Kombination mit dem Buttermoor

- Beweidung als Verbundprojekt zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg: Einsatz einer (ziehenden) Herde im Buttermoor u. Schnaakenmoor
- Bisherige Praxis: vorwiegend in Hüttehaltung auf 5 ha mit kurzfristigem Pflegeauftrag über 10 Tage
- Kombinationsoptionen:
 - Option 1: Herde vom Gut Haidehof zeitweilig auch im Buttermoor
 - Option 2: Herde der Revierförsterei Klövensteen zeitweilig auch im Buttermoor
 - Option 3: Gemeinsamer Pflegeauftrag an externen Schäfer unter Einhaltung der aufgeführten Voraussetzungen
- Zeitliche Abfolge: Schnaakenmoor → Buttermoor → Schnaakenmoor
- Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, z.B. anlässlich des Herdenzugs
- Ggf. müssten zum Treiben der Tiere Triftwege extra ausgewiesen werden





Gesellschaft für ökologische Planung
Moorwerder Hauptdeich 33
21109 Hamburg
www.goep.hamburg
info@goep.hamburg



Gesellschaft für ökologische Planung e.V.